

Protokoll

über die **Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Montag, dem 12.05.2014, um 18:00 Uhr**, im Sitzungssaal (Kellergeschoss).

Teilnehmer:

Vorsitzender

Manfred Lüers

Mitglieder des Ausschusses

Jörg Brunßen

Egon Wichmann

Uwe Heiderich-Willmer

Gerhard Meyer

Freia Taeger

Jörg Korte

Josefine Hinrichs

als Vertreterin des RH Kai Hinrich Bischoff

Torsten Pophanken

Gäste

Herr Dr. Eisner

NSI-Consult

Herr Schubert

NSi Consult

Von der Verwaltung

Petra Lausch

Bürgermeisterin (BMin)

Rolf Torkel

Gemeindeverwaltungsoberrat (GVOR)

Nico Pannemann

Gemeindeamtmann (GA)

Stefan Holling

Gemeindeamtmann (GA) zugleich als
Protokollführer

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses und des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses sowie die Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 18.03.2014
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Breitbandausbau im Landkreis Ammerland
Vorlage: 2014/Stab/1604
7. Festlegung von strategischen Zielen für die Gemeinde Edewecht sowie Benennung der wesentlichen Produkte für das Haushaltswesen - die Vorlage wird nachgereicht
Vorlage: 2014/Stab/1606
8. Anfragen und Hinweise

9. Einwohnerfragestunde
10. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Lüers eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Zuhörer.

TOP 2:
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender Lüers stellt fest, dass aufgrund der ordnungsgemäßen Ladung die Mehrheit der Mitglieder anwesend und die Beschlussfähigkeit damit gegeben ist.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses und des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses sowie die Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 18.03.2014

Das genannte Protokoll wird genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

BMin Lausch teilt folgende Termine mit:

17./18.05.2014	Marktparty/Marktpartie auf dem Marktplatz in Edeweicht
18.05.2014	Tag der offenen Tür der Feuerwehr in Osterscheps
18.05.2014	Gemeindegängerfest in der Gaststätte „Zum Goldnen Anker“ in Jeddelloh II, Beginn 14.30 Uhr
29.05.2014	Dorffest in Jeddelloh II bei der Gaststätte „Zum Goldnen Anker“
	Frühtanz Osterscheps in der Gaststätte „Nemeyer“
	Tag der offenen Tür auf dem Gelände des Heimatmuseums
	„Tollhus up'n Wurnburg“

TOP 5:
Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Zuhörern werden keine Fragen vorgetragen.

TOP 6:

Breitbandausbau im Landkreis Ammerland

Vorlage: 2014/Stab/1604

BMin Lausch stellt den derzeitigen Ausbauzustand anhand der als Anlage 1 beigefügten Übersichtskarte dar. Sie führt aus, dass das Land Niedersachsen für den weiteren Breitbandausbau ein Fördervolumen von 60 Mio. € für den Zeitraum 2014 – 2020 bereitgestellt hat, diese Summe ist jedoch auf das gesamte Landesgebiet zu verteilen, so dass schlussendlich bei den einzelnen Kommunen recht wenig von dieser Förderung ankommen wird. Die Gemeinde Edewecht hat in der Vergangenheit bereits eigene Anstrengungen unternommen, den Breitbandausbau in ihrem Gebiet voranschreiten zu lassen. Hierzu wurden u. a. auch eigene Förderanträge aus dem EFRE-Programm gestellt. Deshalb ist im Rahmen des nunmehr landkreisweiten Ausbauvorhabens nur noch eine Überbauung von mindestens 5 Kabelverzweiger (KVZ) als notwendig erachtet worden. Verwaltungsseitig wird allerdings eine Überbauung von 7 KVZ angestrebt.

In der sich anschließenden Aussprache wird die Frage aufgeworfen, ob die Gemeinde Edewecht durch ihr Engagement im Breitbandausbau hinsichtlich des jetzigen landkreisweiten Ausbauvorhabens ins Hintertreffen geraten wird, da die übrigen Ammerland-Gemeinden, die kein großes Engagement beim Breitbandausbau gezeigt haben, von der jetzt anvisierten Landkreisbeteiligung stärker profitieren. Hierzu wird von der Verwaltung ausgeführt, dass der gemeindlich vorangetriebene Breitbandausbau in Bezug auf das künftige Ausbauprojekt keineswegs zu großen Missverhältnissen führen wird. Schließlich kann die Gemeinde ihren Bürgern schon jetzt in vielen Ortsteilen eine gute Breitbandanbindung bieten, was in den anderen Gemeinden nicht der Fall ist. Letztendlich befindet sich die Gemeinde Edewecht auch hier in einer Solidargemeinschaft mit den anderen Kommunen des Landkreises, bei der man nicht jeden Euro, den man z. B. über Kreisumlagezahlungen hineingesteckt hat, auch wieder zurückerhalten wird.

Ergänzend führt BMin Lausch aus, dass es bei Ausbaumaßnahmen leider auch zu negativen Begleiterscheinungen kommen könnte. Sie zeigt anhand eines Beispiels aus Klein Scharrel auf, dass sich ein großes nationales Telekommunikationsunternehmen nicht bereit erklären konnte, einem ortansässigen Unternehmen einen ausreichenden Breitbandanschluss herzustellen, obwohl sich ein KVZ eines regionalen Telekommunikationsanbieters in unmittelbarer Nähe befindet.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig, folgende Beschlussempfehlung über den Verwaltungsausschuss an den Gemeinderat zu richten:

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Edewecht nimmt an der Initiative zur Verbesserung des Breitbandausbaus im Landkreis Ammerland nach folgenden Maßgaben teil:

1. *Der Landkreis Ammerland und die Ammerländer Gemeinden/Stadt Westerstede schließen die noch zu ermittelnde Wirtschaftlichkeitslücke für einen nahezu*

flächendeckenden Ausbau der NGA-Breitbandversorgung im Ammer-land durch kommunale Fördermaßnahmen entsprechend der „Rahmenregelung der Bundesregierung zur Unterstützung des Aufbaus einer flächendeckenden Next Generation Access (NGA)-Breitbandversorgung“.

- 2. Für diesen Ausbau einer nahezu flächendeckenden NGA-Breitbandversorgung im Landkreis Ammerland wird eine Wirtschaftlichkeitslücke bis zu einer Gesamthöhe von 4,5 Mio. € erwartet, die hälftig vom Landkreis Ammerland und hälftig von den Ammerländer Gemeinden/der Stadt Westerstede geschlossen werden soll. Der jeweilige Anteil der Gemeinde/Stadt Westerstede richtet sich dabei nach der Anzahl der neu erschlossenen KVZ auf jeweiligem Gemeinde-/Stadtgebiet, unabhängig von gegebenenfalls gemeinde-/stadtgebietsübergreifenden Haushaltsanschlüssen. Für die Jahre 2015, 2016 und 2017 werden hierfür im Haushalt der Gemeinde Edewecht eigene Aufwendungen in Höhe von jeweils 41.000,00 € eingeplant.*
- 3. Die Gemeinde Edewecht beteiligt sich an den Kosten für das Erstellen einer Strukturplanung von max. 150.000,00 € im Jahr 2014 mit einer Summe von bis zu 12.500,00 €.*

- einstimmig -

TOP 7:

Festlegung von strategischen Zielen für die Gemeinde Edewecht sowie Benennung der wesentlichen Produkte für das Haushaltswesen - die Vorlage wird nachgereicht

Vorlage: 2014/Stab/1606

Zu diesem TOP sollen die Herren Dr. Eisner und Schubert vom NSI Consult vortragen. Leider waren sie verkehrsbedingt noch nicht anwesend. So beschließt der Ausschuss, den TOP 8 in der Tagesordnung vorzuziehen.

Nachdem der TOP 8 abgeschlossen worden ist, sind die Herrn Dr. Eisner und Schubert noch nicht eingetroffen. Vorsitzender Lüers schlägt daher vor, die Sitzung bis zu deren Eintreffen zu unterbrechen. Diesem Vorschlag folgt der Ausschuss einstimmig. Daraufhin unterbricht Vorsitzender Lüers die Sitzung um 18.30 Uhr.

Nach dem Eintreffen von Herrn Dr. Eisner und Herrn Schubert eröffnet Vorsitzender Lüers die Sitzung um 19.00 Uhr.

Nach einleitenden Worten von BMin Lausch entschuldigt sich Herr Dr. Eisner, NSI Consult, zunächst bei den Ausschussmitgliedern für die verkehrsbedingte Verspätung bei der Anreise aus Braunschweig und skizziert daraufhin das bisherige Verfahren. In verschiedenen Workshops wurden zunächst die Stärken und Schwächen der Gemeinde Edewecht analysiert. Darauf basierend wurde eine Strategie für die Gemeinde Edewecht erarbeitet. Von dieser Strategie ausgehend, wurden mittels einer Nutzwertanalyse die Produkte des gemeindlichen Haushalts untersucht. Die acht Kriterien für diese Nutzwertanalyse wurden ebenfalls in einem Workshop erarbeitet. Mit Hilfe dieser objektiven Methoden konnten letztendlich acht Produkte herauskristallisiert werden, die als die wesentlichen Produkte im

zukünftigen Haushalt der Gemeinde dargestellt werden sollen. Für diese acht Produkte wurden anschließend Ziele und Kennzahlen festgelegt, die einen Grundstock für das aufzubauende Berichtswesen bilden können.

In der sich anschließenden Aussprache wird aus der Ausschussmitte vorgetragen, dass mit den nunmehr vorliegenden acht wesentlichen Produkten die Arbeit an einem weiter auszubauenden Berichtswesen aufgenommen werden kann. Wenn sich zeigen sollte, dass bestimmte Änderungen hieran vorzunehmen sind, könne an dem jetzt abgeschlossenen Verfahren angeknüpft und diese Änderungen erarbeitet werden.

RH Heiderich-Willmer erläutert daraufhin die Gründe für das Aussteigen der Grünen-Fraktion aus der Strategieentwicklung. Aus Sicht seiner Fraktion ist die Aufstellung einer Strategie durchaus sinnvoll, aber der hier eingeschlagene Weg methodisch und formell nicht richtig. Die gewählte Methode grenzt die Politik in einen mathematischen Rahmen ein, der eine flexible Kommunalpolitik nicht mehr zulässt. Dem wird von Herrn Dr. Eisner und Herrn Schubert entgegnet, dass die von NSI-Consult erarbeitete Methode mit dem Nds. Innenministerium und dem Landesrechnungshof abgestimmt worden ist. Beide Seiten hätten keine Vorbehalte gegen ein solches Vorgehen bei der Bestimmung von wesentlichen Produkten vorgebracht. Auch ist ihnen keine andere Methode bekannt, die auf gleiche objektive und nachvollziehbare Weise die entsprechenden Ergebnisse erbringen würde.

BMin Lausch ergänzt hierzu, dass im ersten doppischen Haushalt 2009 wesentliche Produkte bereits unter dem Vorbehalt einer späteren Überarbeitung benannt worden sind. Die Ratsmitglieder wurden stets in den Prozess mit eingebunden, so dass von einer Entpolitisierung nicht die Rede sein kann.

Herr Dr. Eisner bedankte sich bei den anwesenden Ausschussmitgliedern, von denen viele an den entsprechenden Workshop-Sitzungen teilgenommen haben, für die sehr konstruktive Mitarbeit. Er und sein Mitarbeiter, Herr Schubert, beabsichtigen über die Erarbeitung der wesentlichen Produkte in der Gemeinde Edewecht in der einschlägigen Fachpresse zu berichten (z. B. Fachzeitschrift für Ausbildung, Prüfung und Fortbildung [apf]). Hierzu ergänzt BMin Lausch, dass eine Veröffentlichung über den Nds. Städte- und Gemeindebund ebenfalls sinnvoll wäre.

Bei einer Gegenstimme beschließt der Ausschuss mehrheitlich, folgende Beschlussempfehlung über den Verwaltungsausschuss an den Gemeinderat zu richten:

Beschlussvorschlag:

Die grundsätzliche Ausrichtung der Gemeinde Edewecht als Wohn- und Wirtschaftsstandort – gemeinsam nachhaltig wohnen und wirtschaften – wird als strategisches Entwicklungsziel beschlossen.

Die Festlegung der wesentlichen Produkte entsprechend der Beschlussvorlage wird beschlossen.

Die Ziele und Kennzahlen, die in den als Anlage beigefügten Berichtsbögen enthalten sind, werden beschlossen.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 8:

Anfragen und Hinweise

ÖPNV – Linie 375

RH Brunßen spricht die Buslinie 375 der Weser-Ems-Bus GmbH an, die noch immer sehr unattraktiv sei. Seiner Meinung nach sollte die Verwaltung prüfen, ob diese Linie nicht mit einer besseren Vertaktung zum Fahrplan des Schienenverkehrs am Bahnhof Bad Zwischenahn einen größeren Nutzen für den Bürger bringen könnte. Bislang ist diese Linie nur auf den Schülerverkehr ausgerichtet. Ebenso sollte geprüft werden, ob der Bad Zwischenahner Bürgerbus die von dieser Linie erfassten Gemeindegebiete mit anbinden kann.

Hierzu führt BMin Lausch aus, dass bereits in der Stellungnahme zum Nahverkehrsplan auf die Schwachpunkte dieser Linie hingewiesen wurde. Jedoch hat der Kreistag beim Beschluss des Nahverkehrsplans die von der Gemeinde Edewecht geäußerten Vorschläge zur Verbesserung dieser Linie abgelehnt. Jede Entscheidung über Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität dieser Linie kann nur über die Frage der Kostenübernahme geklärt werden.

TOP 9:

Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Zuhörern werden keine Fragen vorgetragen.

TOP 10:

Schließung der Sitzung

Vorsitzender Lüers bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und den Zuhörern und schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

Lüers
Vorsitzender

Lausch
Bürgermeisterin

Holling
Protokollführer